

# Inhalt

Siglen und Abkürzungen .....	11
Vorwort .....	15
Einleitung .....	17
<b>I Das Leipziger Konsistorium als Institution der kursächsischen Landeskirche im 16. Jahrhundert .....</b>	<b>27</b>
1 Kirchliche Gerichtsbarkeit in Leipzig vor der Gründung der albertinischen Konsistorien ..	27
2 Die Merseburger Gründungszeit und die Verlegung des Konsistoriums nach Leipzig ..	30
3 Das Leipziger Konsistorium – Organisation und Instanzenstruktur .....	37
3.1 Normativer Rahmen .....	38
3.2 Personelle Zusammensetzung .....	55
3.3 Geschäftspraxis .....	68
4 Fallbeispiele: Episkopales Amtsverständnis und konsistoriale Praxis um 1580 .....	77
4.1 Geistliche Jurisdiktion – die Amtsenthebung der Pfarrer Samuel Brengel, Gallus Eck und des Diakons Timotheus Collopinus in der Ephorie Grimma 1577 .....	77
4.2 Ordination und Investitur – die Besetzung der Pfarrstelle in Nerchau 1578 .....	85
4.3 Patronatsrecht – die Auseinandersetzung über das Patronatsrecht des Schneeberger Berggerichts 1576. ....	91
<b>II Der Ausbruch des »Leipziger Investiturstreits« .....</b>	<b>97</b>
1 Unruhiges Leipzig: Konflikte im Hintergrund des »Leipziger Investiturstreits« .....	97
1.1 Kampf um die Freiheit der Bürger (1592/1593) .....	97
1.2 Der »Leipziger Calvinistensturm« (Mai/Juni 1593) .....	107
1.3 Die Hinrichtung des Pfarrers Georg Wüst (1597) .....	110
2 Der Stein des Anstoßes: Die Patronatsrechtsurkunde vom 1. Mai 1543 .....	117
2.1 Der Verkauf der Leipziger Klostergüter – das Streben des Leipziger Rates nach Einfluss und Kontrolle über das städtische Kirchenwesen .....	120
2.2 Kontroverse Formulierungen in der Patronatsrechtsurkunde .....	126
2.2.1 Strittige Rechte – Berufung, Einsetzung und Entlassung aus Kirchen- und Schulämtern ..	127
2.2.2 Strittige Verpflichtungen – die Finanzierung des Leipziger Kirchenwesens .....	134
2.3 Die Rezeption der Patronatsrechtsurkunde bis 1599 .....	137
3 Konfliktfeld Entlassung aus geistlichen Ämtern – der Fall des Probsttheidaer Küsters Hans Wiedemann (Februar bis März 1599) .....	140
3.1 Der Prozess vor dem Leipziger Stadtgericht .....	148
3.2 Der Prozess vor dem Leipziger Amtsgericht .....	150
3.3 Das konsistoriale Bischofsamt in Stellvertretung des Landesherrn .....	155
4 Konfliktfeld Präsentation, Vokation und Konfirmation – die verhinderte Berufung Andreas Bauermanns zum Diakon an St. Nikolai zu Leipzig (April bis Dezember 1599) ..	164
4.1 Das Konsistorium als rechtsrechtlich legitimer Bischof – die Rechtfertigung des Konsistoriums .....	167
4.2 Theologischer Widerstand gegen die Investitur Andreas Bauermanns .....	174

4.3	Abgrenzung des <i>ius episcopale</i> vom <i>ius patronatus</i> – Gutachten des Konsistoriums und des Stadtrates .....	177
4.3.1	Die Stellungnahme des Konsistoriums .....	178
4.3.2	Das Gegengutachten des Stadtrates .....	180
4.3.3	Das Gegengutachten des Konsistoriums .....	182
4.3.4	Beratung aus dem juristischen Umfeld des Stadtrates .....	189
5	Konfliktfeld: Strafpredigt und Obrigkeitsskritik – die Ausweitung des Konflikts in die Leipziger Pfarrerschaft (Januar bis April 1600) .....	195
5.1	»Wir sindt nicht des raths, sondern Christi und der kirchen diener, und der rat hat über uns nichtts zu gebieten« – die Ratspredigt Vincent Schmucks .....	196
5.2	Die Grenzen des lutherischen Obrigkeitssgehorsams und die Freiheit des Predigtamtes .....	205
5.3	Keine legitime Vokation ohne Beteiligung der Kirche – das Scheitern der Investitur Andreas Baumanns im Gottesdienst .....	213
5.4	Die »fundamenta« der Leipziger Pfarrerschaft zur Berufung in das geistliche Ministerium sowie zur kirchlichen Gerichtsbarkeit .....	217
5.4.1	Das Zusammenwirken der Kirchenstände bei einer Berufung .....	219
5.4.2	Urchristliche Berufung als Ideal .....	220
5.4.3	Keine Berufung ohne kirchlichen Konsens .....	224
5.4.4	Kirchliche Gerichtsbarkeit als Garant freier lutherischer Predigt .....	225
5.4.5	Konsistorium und Universität als Obrigkeit Leipziger Kirchendiener .....	229
<b>III</b>	<b>Gescheiterte Schlichtung .....</b>	<b>233</b>
1	Das erste »Leipziger Konkordat« vom 4. April 1600 .....	233
1.1	Im Vorfeld der Verhandlungen .....	233
1.2	Die Anhörung der Konfliktparteien am Dresdner Hof .....	235
1.3	Die Bestimmungen des ersten »Leipziger Konkordats« .....	240
1.4	Theologische Kritik .....	244
1.4.1	»Eigentlich vnd im grunde anders nichts als ein calvinisch inventum« .....	246
1.4.2	Das lutherische Amtsverständnis Cornelius Beckers .....	258
2	Magistratskirche oder kirchliche Mitwirkung? .....	274
2.1	Im Vorfeld der ersten Kommissionsverhandlungen .....	274
2.2	Ein Spionagefall im Auftrag des Leipziger Stadtrates .....	277
2.3	Das Scheitern der ersten Kommissionsverhandlung .....	280
2.4	Die Reaktionen der Konfliktparteien .....	286
2.5	Das Scheitern der zweiten Kommissionsverhandlung .....	289
2.6	Das Gutachten der Theologischen Fakultät der Universität Wittenberg .....	292
3	Unüberbrückbarer Dissens .....	297
3.1	Im Vorfeld der Verhandlungen am Dresdner Hof .....	300
3.1.1	Das Gutachten der Theologischen Fakultät Jena .....	304
3.2	Die Dresdner Verhandlungen im Oktober 1600 .....	307
3.2.1	Die sieben Konsensartikel des Ersten Hofpredigers Polycarp Leyser .....	308
3.2.3	Der erste Vertragsentwurf .....	311
3.2.3	Die Ablehnung der Theologen .....	313
3.2.4	Das Scheitern der Verhandlungen .....	315
3.2.5	Der zweite Vertragsentwurf .....	317
3.2.6	Die Reaktion des Stadtrates .....	320

4	Die landesherrliche Weisung vom 26. Januar 1601 .....	323
4.1	Die Bestimmungen der landesherrlichen Weisung .....	326
4.2	Die Ablehnung des Vertrages durch die Leipziger Pfarrerschaft .....	332
<b>IV</b>	<b>Eskalation .....</b>	<b>335</b>
1	Die Auseinandersetzung um die Wiedereinsetzung Vincent Schmucks und die Entlassung Cornelius Beckers (Januar bis Juni 1601) .....	337
1.1	Das Scheitern der Kommissionen .....	340
1.2	»Kein Kaiser, kein Fürst, kein Herr ...« – die Grenzen weltlicher Herrschaft .....	353
1.3	Schmucks Wiedereinsetzung und Beckers Entlassung .....	359
2	Ein zweiter »Calvinistensturm«? – Ausschreitungen gegen das Wohnhaus des Leipziger Bürgermeisters Daniel Schönherr am 14. Juni 1601 .....	365
3	Die Verteidigung eines »fürstlichen Pfarrrechts« durch den Kuradministrator und das Eingreifen der Kurfürstenwitwe Sophie .....	373
<b>V</b>	<b>Schlichtung .....</b>	<b>383</b>
1	Die Wiedereinsetzung Cornelius Beckers (November 1601) .....	384
2	Die Stärkung der Konsistorien und die Einrichtung des landesherrlichen Kirchenrates .....	388
3	Die umstrittene Berufung Martin Benders zum Diakonus in Taucha und Johannes Wilischs zum Prediger an der Leipziger Hospitalkirche St. Johannis (Januar bis Juni 1602) .....	393
4	Die Wiederaufnahme der Causa Wiedemann (Mai 1602 bis Dezember 1604) .....	402
5	Die Konfliktfelder des »Leipziger Investiturstreits« im Spiegel des Entwurfs einer revidierten kursächsischen Konsistorialordnung (1603) .....	406
5.1	Die Unterordnung weltlicher Herrschaft unter die konsistoriale Autorität .....	409
5.2	Das konsistoriale Bischofsamt .....	412
5.3	Die konsistoriale Ordinationsvollmacht .....	414
5.4	Die konsistoriale Kirchenzucht .....	421
5.5	Die konsistoriale Gerichtsbarkeit .....	422
5.6	Die weltliche Exekution konsistorialer Urteile .....	426
5.7	Die Ordination und Investitur .....	427
6	Die Berufung Vincent Schmucks zum Pfarrer an St. Nikolai und zum Konsistorialassessor .....	432
7	Die verhinderte Besetzung der Predigerstelle an der Leipziger Hospitalkirche St. Johannis mit Christopher Zahn .....	436
8	Das zweite »Leipziger Konkordat« vom 7. Februar 1605 .....	440
8.1	Das Vorfeld der Verhandlungen .....	440
8.2	Die Verhandlungen vor der landesherrlichen Kommission .....	444
8.3	Die vertraglichen Bestimmungen .....	451
<b>VI</b>	<b>Bewährungsproben .....</b>	<b>457</b>
1	Probepredigt und Präsentation: Die Anstellung von Leipziger Diakonen nach 1605 .....	457
2	Das Examen als Ausdruck konsistorialer Ordinationsvollmacht .....	460
3	Die Konfirmation als Ausdruck konsistorialer Vertretung des landesherrlichen Kirchenkirchenregiments .....	461

4	Die Investitur des Leipziger Superintendenten als Spiegel des neugeordneten Leipziger Stadt-Kirche-Verhältnisses .....	463
5	Die Ausübung des Patronatsrechts aus der Sicht des Leipziger Konsistorialassessors Sigismund Finckelthaus .....	466
6	Konflikte um die Grenzen konsistorialer Jurisdiktion .....	469
6.1	Disziplinaraufsicht über die Leipziger Diakone: ein polternder Hospitalprediger, eine ratskritische Predigt und ein fauler Diakon .....	469
6.2	Abgrenzung städtischer und konsistorialer Jurisdiktion: eine verpfändete Seele und ein Säufer .....	477
7	Spannungen im Verhältnis zwischen dem Leipziger Konsistorium und dem Dresdner Oberkonsistorium .....	482
<b>Schlussbetrachtung: Der »Leipziger Investiturstreit« – ein Konflikt zwischen konsistorialem Episkopalismus und landesherrlichem Summepiskopat .....</b>		<b>487</b>
1	Der lutherische konsistoriale Episkopalismus des Leipziger Konsistoriums .....	488
2	Die Abgrenzung des <i>ius episcopale</i> vom <i>ius patronatus</i> .....	493
3	Der »Leipziger Investiturstreit« – ein Ereignis Leipziger Kirchengeschichte am Übergang von Reformation zum konfessionellen Zeitalter .....	499
<b>Anhang .....</b>		<b>503</b>
I	Übersicht über die personelle Zusammensetzung des Leipziger Konsistoriums im 16. Jahrhundert .....	504
II	Quellen .....	506
III	Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis .....	537
1	Quellenverzeichnis .....	537
1.1	Handschriftliche Quellen .....	537
1.2	Gedruckte Quellen bis 1799 .....	541
2	Gedruckte Quellen und Literatur ab 1800 .....	547
3	Abbildungsverzeichnis .....	566
IV	Personenregister .....	567